

Farbe - Ton - Forschungen

von

Georg Anschütz

I. Band.

1. Georg Anschütz,
Untersuchungen zur Analyse musikalischer Photismen.
2. Georg Anschütz,
Untersuchungen über komplexe musikalische Synopsie.
3. Heinrich Hein,
Untersuchungen über die Gesetzmäßigkeiten der Zuordnung
von Farben zu Tönen.
4. Friedrich Mahling,
Das Problem der »Audition coloree«.

Mit 52 Textfiguren und 24 Tafeln



Leipzig

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.,

1927

1. Untersuchungen zur Analyse musikalischer Photismen,

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Prinzipielles	3
II. Untersuchungen an Herrn Paul Dörken	11
A. Tatbestand	11
B. Eigenart der Photismen	13
C. Besondere Analyse auf Grund subjektiver Angaben	16
1. Die Photismen der zwölf Töne unserer temperierten Oktave	16
2. Charakteristik der Farbenskala	18
3. Gegensatzfarben	21
4. Helligkeitsskala der Photismen	22
6. Farbwertskala der Photismen	29
6. Verhältnis der Photismen zu Grundfarben des Spektrums	32
7. Spezieller Charakter der Photismenfarben	33
8. Ästhetischer Wert der Photismen und Töne	36
9. »Schwere« der Töne	38
10. »Wärme« der Töne	39
11. »Beweglichkeit« der Töne	41
12. »Dichtigkeit« der Photismen	42
D. Analyse mit objektiven Methoden	42
1. Messung der Alterationserscheinungen	43
2. Häufigkeit und Qualität der auftretenden Alterationsfarben	45
3. Eigenart der Alterationsfarben	48
4. Das Verhältnis Unbunt: Bunt	50
5. M.-Werte des Alterationsanfanges	51
6. M.-Werte der Endzeiten	53
7. M.-Werte des Alterationswechsels	54
8. M.-Werte der Periodenlängen	54
9. M.-V.-Werte der Periodenlängen	55
E. Ergänzungsversuche	56
1. Untersuchung des absoluten Tonbewußtseins	56
2. Untersuchung des analytischen Hörens	59
3. Einfluß zentraler Faktoren auf die Photismen	60
4. Helligkeit und relative Farbenwirkung in verschiedenen Höhenlagen	62
III. Schlußbemerkung	65
IV. Nachtrag	65

2. Untersuchungen über komplexe musikalische Synopsisie.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Vorbemerkungen	68
1. Begriffliches	68
2. Vorliegende Behandlungen des Stoffes	71
3. Materialgewinnung	74
4. Methodik	76
5. Äußere Durchführung der Arbeiten	79
n. Der Fall Max Gehisen	80
A. Zusammenfassung des Tatbestandes	80
B. Versuchsergebnisse	95
in. Der Fall Hugo Meier	118
A. Zusammenfassung des Tatbestandes	118
B. Versuchsergebnisse	136
C. Skizzierte Analyse der Tafeln VI—XIII	137
IV. Der Fall Dr. H. Hein	140
A. Zusammenfassung des Tatbestandes	140
B. Versuchsergebnisse	152
C. Bigenbeobachtungen von Herrn Dr. H.	155
V. Zusammenfassung und Folgerungen	175
1. Typologische Ergebnisse	176
2. Allgemeine Ergebnisse bezüglich der Art der s. E.) überhaupt	140
3. Die Beziehung der s. E. zu den eidetischen Phänomenen	182
4. Die Beziehung Farbe—Ton als die Beziehung subjektiver Inhalte	183
5. Über den Weg Hören—Sehen und Sehen—Hören	187
6. Die Grundfaktoren in den Inhalten der s. E.	188
7. Die s. E. als Niederschläge von Erkenntnisprozessen	190
8. Zur psycho-physiologischen Theorie der s. E.	191
9. Hypothese über die funktionelle Urform des Empfindungsprozesses	193
s 10. Hypothese über die den subjektiven Farben zugrunde liegenden funktionellen Zusammenhänge	197
11. Hypothese über die den subjektiven Raumqualitäten zugrunde liegenden funktionellen Zusammenhänge	201
12. Zur Theorie des Hörens	202
13. Die Analyse der s. E. als Mittel zur Erfassung der zentralen psychischen Phänomene	204
14. Die Analyse der s. E. in ihrer Beziehung zur Erforschung der »okkulten Phänomene«	204
VI. Notenbeispiele	208

1) s. E. wird durchgängig als Abkürzung für »synoptische Erscheinungen« gesetzt.

3. Untersuchungen über die Gesetzmässigkeiten der Zuordnung von Farben zu Tönen.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Das Problem	213
1. Das Problem	213
2. Über die Bedeutung derartiger Untersuchungen	216
n. Die Untersuchungen	219
A. Methodik	219
1. Versuchsanordnung	219
2. Grundsätzliches	221
B. Betrachtungen zur Methodik. Allgemeine und einzelpersonliche Ergebnisse	222
1. Allgemeiner innerer Zusammenhang zwischen Ton und Farbe	222
2. Farbwert eines bestimmten Tones bei der Einzelperson	223
3. Die Grundfarben	225
4. Das Wesen der Farbqualitäten und damit verknüpfte Schwierigkeiten der Auswertung	226
5. Die Ausfälle	229
6. Einfluß der verklungenen Töne und des Intervalls	230
C. Beziehungen zu anderen Fragen	232
1. Unbekannte Farbqualitäten?	232
2. Synopsis	236
3. Synopsis und Eidetik. Begabungsforschung	237
D. Das Gesetz	242
a) Verteilung der Einzelfarben nach der musikalischen Höhe: Längsverteilung	242
1. Häufigkeit der Farben	242
2. Funktionale Darstellung	249
3. Unterschiede der Teilgruppen	252
4. Verteilung der Farben im Bereich	254
Schwerpunktlage der Farben	254
Mittlere Variation	256
5. Feinheiten der Verteilung der Farben innerhalb eines Bereiches	259
6. Kontrasterscheinungen in den Diagrammen	266
7. Steigung des »Abhangs«	268
b) Verteilung der Farben bei den Einzeltönen: Querverteilung	271
1. Farbendiagramme der Einzeltöne	271
2. Mechanik des Zuordnungsvorganges	276
E. Folgerungen und Ausblicke	277
1. Innerer Zusammenhang der Farben untereinander	277
2. Die Frage des Violett	279
3. Analogien. Bedeutung der Längsverteilungsdiagramme	280
4. Absoluter Charakter des melodischen Bereiches c'—d"	284
5. Geltungsbereich der gefundenen Gesetzmässigkeiten	289
IE. Zusammenfassung	292

4, Das Problem der »Audition coloree«.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorbemerkung	297
Einleitung: Grundsätzliches. »Ton und Farbe«—Problem und Audition colorée. Gesichtspunkte für die Forschung. Die Bedeutung der Audition coloree als eines Grenzgebietes. Aufgabe der vorliegenden Arbeit	298
I. Kapitel: Spezielle Einführung in das Problem der Audition coloree.	309
1. Geschichtliches zur Definition und Nomenklatur.	309
2. Genauere Einteilung der Photismen und Phonismen in Anlehnung an Theodore Flournoy.	314
II. Kapitel: Theorien über die Audition colorée.	317
1. Systematisches.	317
2. Geschichtliches.	320
a) Die »pathologischen« Theorien.	320
b) Die »atavistischen« Theorien.	322
c) Die »mystischen« Theorien.	323
d) Die »physikalischen« Theorien.	324
e) Die »assoziativen« Theorien.	325
f) Die »wirkungsanalogen« Theorien.	330
g) Die »physiologischen« Theorien.	332
h) Die »synthetischen« Theorien.	341
i) Die »psychoanalytische« Theorie.	343
k) Die »eidetische und Typen«-Theorie.	346
1) Die Ruthssche Theorie.	346
III. Kapitel: Zeugnisse und Schriften über die Audition coloree	348
1. Vornotiz	348
2. Zeugnisse aus der »schönen Literatur«.	350
Literaten und Musiker.	350
3. Zeugnisse und Schriften aus der wissenschaftlichen Literatur	362
a) Von Sachs bis Wundt (1812 bis ca. 1875).	362
b) Von Fechner (1876) bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts	367
c) Von 1900 bis auf die Gegenwart	379
4. Phonismen.	394
Schluß: Zusammenfassung	395
Anhang: I. Audition coloree	
a) Alphabetische Bibliographie.	399
b) Chronologische Bibliographie.	416
II. »Ton und Farbe«-Problem	
a) Alphabetische Bibliographie.	426
b) Chronologische Bibliographie.	429
III. Nachtrag	432